

LB Amazon gekürzt

Die Zustimmung der Tübinger Uni zu Amazon hat eine verdammte Ähnlichkeit mit der in den 70er Jahren, als IBM, der Rüstungskonzern mit einer Informatik-Abteilung, unsere Uni von sich abhängig zu machen versuchte. IBM köderte damals die Uni mit dem Geschenk von Terminals. Der Widerstand gegen diesen Zugriff auf unsere Uni zeitigte den Teil- oder Nebenerfolg, dass sich die Uni zu absoluter Transparenz verpflichtete. Professoren mussten hinfort der Uni über alle ihre nebenberuflichen Aktivitäten berichten, also auch die in den An-Instituten wie den Max-Planck-Instituten, Bosch etc.

Führend bei dem Protest gegen IBM waren damals Leute wie mein Freund und Mitarbeiter Hans Sobetzko, von Haus aus Informatiker, dann Hilfswissenschaftler u.a. bei Ernst Bloch, wenig später Spitzenkandidat der von uns gegründeten >alternativen und grünen Liste.< Diese erreichte damals auf Anhieb mehr als 20% im Gemeinderat. Es spricht Bände und wirft ein verräterisches Licht auf die Entscheidung der Mehrheit der Grünen im heutigen Gemeinderat für Amazon, dass diese Partei protestlos bis zustimmend die Darstellung des Tagblatts ihrer Geschichte hinnahm, die Sobetzko nur als Randfigur darstellte.

Meine Fragen, was dran sei an dem Gerücht, dass Amazon die Wahl des US-Präsidenten Trump finanziell gefördert habe, oder dass Amazon sogar eine Satellitenfirma des Rüstungskonzerns IBM sei, fanden bisher leider keinen wie den verstorbenen Sobetzko, der so etwas mit wissenschaftlichen Mitteln herausbekommen konnte.

Gerd Simon, Nehren